

Sitzung des Bundesvororts am 6ten März 1915.

Der 1. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Carl Lieber, Richard Lieber, Gutzwiller, Scherer, Sielken, Steichmann, Suder, Toll und Westing.

Das Protokoll der am 6. Febr. abgehaltenen Sitzung wurde wie verlesen angenommen.

Der Leiter des Pittsburger Vorturnerkursus meldete eine Prüfung in Allegheny am 28. März an. Es wurde beschlossen, Stecher zu beauftragen, die Prüfung vorzunehmen.

Der Leiter des Philadelphia Vorturnerkursus meldete eine Prüfung in Philadelphia gegen Ende März an. Es wurde beschlossen, Kimmel zu beauftragen, diese Prüfung vorzunehmen.

Der 1. Schriftwart berichtete, daß die vorgeschlagenen Bundesturnfestregeln in dem Bundesorgan veröffentlicht werden.

Auf Antrag des 1. Schriftworts wurde beschlossen, den technischen Ausschuß zu ersuchen, die diesjährige Propagandaschrift für Turnschulen so bald wie möglich zusammenzustellen.

Turner Eduard Baus und August Scheibel erhielten das Ehrendiplom für 50 jährige Mitgliedschaft. (vom Madison, Wis. Turnverein)

Die Verlegung des Vororts des Kansas-Missouri Turnbezirks nach Lawrence wurde dem Bundesvorort mitgeteilt.

Es wurde beschlossen, Turnlehrer Otto Rost ~~von dem~~ auf seine Anfrage zu antworten, daß die Bundesstatuten es nicht verbieten, nicht deutsch-redende Kandidaten als Mitglieder in einen Turnverein aufzunehmen und daß dieses Verfahren in vielen Bundesvereinen üblich sei; und daß dadurch oft tüchtige Kräfte für einen Verein gewonnen werden können.

Um den Salt Lake City Turnverein dem Turnbunde zu erhalten, wurde beschlossen, dem Verein auf Empfehlung des Vororts des Rocky Mountain Bezirks die Bundessteuern für das Jahr 1914 zu erlassen.

Beschlossen wurde, Professor Ehler, Wisconsiner Universität, auf seine Anfrage ^{den} Jahresbericht des Bundesvororts und ^{den} Seminar-katalog zuzusenden.

Turner Steichmann als Vertreter des Bundesvororts, berichtete über eine in Buffalo stattgefundene Zusammenkunft mit Mitgliedern des Buffalo Turnvereins und Vertretern des West New York Turnbezirks, worauf der Buffalo Turnverein beschloß, dem Turnerbunde treu zu bleiben.

Es wurde beschlossen, den neu gegründeten Central New York Turnbezirk, aus den Turnvereinen Troy und Schenectady in den Turnerbund aufzunehmen.

Es wurde beschlossen, Turner Rath, Westing und Steichmann als Vertreter des Bundesvororts bei dem goldenen Jubiläum des Turnbezirks Illinois am 14. März nach Chicago zu senden.

Von Arnold in wurde der Bundesvorort ersucht, Protest einzulegen gegen die im Staate Pennsylvania befolgte Regel, wonach nur solche für Stellen an Spielplätzen und ähnlichen Anstalten Berücksichtigung finden, welche 6 Monate im Staate wohnhaft waren. Es wurde beschlossen, Stechers Ansichten darüber einzuholen und den I. Schriftwart zu ermächtigen, der Antwort gemäß zu handeln.

Die Beteiligung der aktiven Turner an militärischen Übungen kam zur Sprache der I. Sprecher empfahl die Frage als Thema zu debattieren in den Turnvereinen.

Turner Bohn berichtete über seine Erkundigungen in Bezug auf Benutzung der Wandelbilder des Südwest Turnvereins (St. Louis) zu Reklame- und Propagandazwecken für die Turnerei. Die interessierten Firmen benachrichtigten ihn, daß die betreffenden Bilder zur Zeit nicht zur Verwendung gelangen könnten, da nur „Neues“ aufgeführt werden könne. Direkt auf ein Turnfest könnte „Turnerisches“ vor das allgemeine Publikum gebracht werden.

Turner Carl Lieber wurde beauftragt, durch ein Konkurrenz Ausschreiben ^{ein} passendes Zeichen (laut Bundestagsatzungs-Beschluß) zu gewinnen.

Schatzmeister Westing's Bericht über den Monat Februar wurde gelesen und entgegengenommen.

Franklin Vonnegut, Gustav Westing, Turnlehrer Dr. Knoch und Turnlehrer Kindervater wurden in den Seminarverwaltungsrat gewählt.

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 8. Februar bis zum 6. März 1915.

An Hand am 8. Februar 1915 - - - - - \$2647.38

EINNAHMEN:

Bundesbeiträge:

Turnbezirk des Oberen Mississippi - - \$790.65
" Pacific - - - - - 159.05
\$949.70

Diplome:

Turnbezirk Wisconsin - - - - - 6.20

Statuten:

Turngemeinde Altoona, Pa. - - - - - 1.00

956.90
\$3604.28

AUSGABEN:

Unterstützung der Turnzeitung - - - - - \$ 60.00
Reisekosten - - - - - 96.00
Technischer Ausschuss - - - - - 25.00
Gehälter - - - - - 200.00
Porto - - - - - 10.00
Drucksachen - - - - - 1.50
Verschiedene Ausgaben - - - - - 10.25

402.75

Bleibt an Hand am 6. März 1915 - - - - - \$3201.53

VOUCHERS:

2933 Freidenker Publishing Co. - - - - - \$ 1.50
4 Fletcher American National Bank - 40.00
5 Henry Suder - - - - - 16.00
6 W. A. Stecher - - - - - 25.00
7 Eugen Mueller - - - - - 25.00
8 G. H. Westing - - - - - 25.00
9 Peter Scherer - - - - - 66.67
40 H. Steichmann - - - - - 83.33
1 " - - - - - 10.00
2 " - - - - - 40.00
3 Bertermann Bros. Co. - - - - - 10.25
4 Freidenker Publishing Co. - - - - - 60.00

Kriegssammlung

Bisher quittiert - - - - - \$1295.90
Turnverein Clinton, Mass. - - - - - 125.00
Turnverein Bahn Frei, Milwaukee, Wis. 25.00
Turnverein New Haven, Conn. - - - - - 10.00
Bärenbund, Turnbezirk Philadelphia - - 20.00
\$1475.90

G. H. Westing
Eugen Mueller

Hierauf erfolgte Verzinsung.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart.

Extra-Sitzung des Bundesvorstands am 11ten März 1915

Der 1. Sprecher Theodor Stempf el führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Gutzwiller, ~~Carl Lieber~~, Sielken, Metzger, Poll, Franklin Vonnegut, Westing, Richard Lieber

Folgende Telegramme von dem Sozialen Turnverein in Portland, Oregon wurden von dem 1. Sprecher zur Beratung vorgelegt:

4-550

26 chk 153 N.L. March 9th 1 Extra 735A

Portland Oregon March 8-15

Theodore Stempf el,

President North American Turner Bund, INDPLS IND.

Portland Turners suggest representation be made at once to every turn Verein in Country to immediately forward to your their protest against exportation of arms to Europe. Armed with these protests let ten thousand turners meet in Washington and present our protest enmasse. This step is urged not as a help to Germany but rather that we may yet save some of the remaining shreds of our National Honor and self respect as a Sovereign National thereby setting a precedent which some day will save our posterity from having their

4-550

lives blood spilled in order to create dividends for a few who gain by this Nefarious traffic could we Turners do a more humanitarian act then by display of large numbers make wilson see the storm of protest brewing here. Oregon Staats verband has urged Hexamer of Philadelphia to do likewise we will send representatives we demand action wire answer my expense.

F. H. Dammasch, Sprecher

4-550

6 CH Z 45 N.L. 1 extra 110a 10th

Portland, Ogn, Mch, 9, 15

Theodore Stempf el,

president North Ann Turner Bund

Indpls

Disappointed not having heard from you in reference to last nights wire, we pledge financial assistance toward the suggested plan in the sum of five hundred dollars. Believing energetic actions will be productive of immediate results. Can we not have an answer from you.

F. H. Dammasch, sprecher

SEND the following Day Letter, subject to the terms
on back hereof, which are hereby agreed to

March 10, 1915.

F. H. Dammasch,
Social Turnverein,
255 Thirteenth Street,
Portland, Oregon.

Telegram received your request is under careful consideration
by special committee have neither inclination nor authority to
act in such important matter without consulting members of Verort.

Theo. Stempfel.

Paid. (Charge)

Es wurde beschlossen, folgende Erwiderung an den Verein ergehen zu lassen:

March 12, 1915.

F. H. Dammasch,
Socialer Turnverein,
255 Thirteenth Street,
Portland, Oregon.

After most careful consideration of your proposition and fully appreciating the spirit
of your action the Bundesvorort arrived at the conclusion that a visit to Washington
of ten thousand Turners with protests against exportation of arms would accomplish as
little as the petition for an embargo signed by some seventy thousand church members
recently presented to the President. While we are well aware of the inconsistency
in praying for peace on Sunday and helping to prolong the war by shipping arms during
the week, we must at the same time admit that technically the exportation constitutes
no violation of any treaty or international law. On the other hand the State
Department holds that an embargo on war material would not only establish a dangerous
precedent, but would under existing conditions be construed by one side of the
belligerents as an unneutral act. Aside from the fact that it would be utterly
impossible to bring such a large body of Turners as you suggest to Washington, it
would also be impolitic to do so on account of our organization consisting largely of
Americans of German descent. Our motives would unquestionably be misconstrued.

For the Bundesvorort,
Theo. Stempfel, Speaker.

Paid. (Charge)

Eugen Mueller, 2. Schriftwart